

Ein Schäfer zähmte den Hammel

Zum 99. Mai: vier Tage lang schallte es durch Büßleben „14, 15, Kirmes“

BÜSSLEBEN (ma). Die Stimmen rau, die Glieder schwer. Nach vier turbulenten Tagen sind die 16 Pärchen froh, die Büßlebener Kirmes erfolgreich über die Bühne gebracht zu haben. „Ein Dank gilt unserem tollen Publikum, den Sponsoren und Einwohnern, die uns unterstützt haben“, resümierte Kirmesvater Reiner Steinmetz.

Fast acht Stunden lang dauerte das Ständchen durch den Ort. Ein „Marathon“, der der Stimmung bei den drei Tanzabenden jedoch keinen Abbruch tat. Im

Gegenteil: Die Büßlebener beeindruckten mit Showtalent – ob beim Musical „Grease“, dem Mallorca-Hit „Zehn nackte Friseurinnen“ oder Nenas „99 Luftballons“. Neben den künstlerischen Darbietungen setzte die Kirmesgesellschaft aber auch Traditionen fort. So ging es zum alljährlichen Kirchgang, und der Hammel wurde auch wieder gefangen. Steffen Schäfer, der sonst in der zweiten Fußball-Mannschaft Stürmer abmeldet, besaß diesmal die schnellsten Beine und konnte den Hammel zäh-

men. Dafür erhielt er ebenso viel Applaus wie die neue „Miss Kirmes“. Zum Frühschoppen bekam Silke Müller die begehrte Schärpe überreicht und trat damit in die Fußstapfen ihres Mannes Frank, der im Vorjahr zum „Mister Kirmes“ gekürt wurde.

Beifall gab es auch für „Abba“, Ulrike Henkels Tanzgruppe sowie den Alm-Abtrieb. Mit der Beerdigung der Kirmes nahmen die Büßlebener auch Abschied von der Kapelle „Regenbogen“ (Stadttilm), die nach zwölf Jahren Partnerschaft aufhören muss.